



Seit zehn Jahren gibt es inzwischen den Malsfelder Archivverein: Im Bild von links sind Marion Karmann, Edgar Janassek, Karl-Heinz Pflüger, Klaus Gerhard, Ludwig Below, Gerhard Bock, Werner Hillmann, Karl-Heinrich Landesfeind, Manfred Eckhardt, Herbert Schnaudt, Ruth Bode, Mark Weinmeister und Michael Hanke.

FOTOS: MALSFELDER VEREIN FÜR DOKUMENTATION UND ARCHIVIERUNG

Neuer Rechner für die Hüter der Malsfelder Geschichte

Archivverein erhält Förderung vom Land Hessen

Malsfeld – Als Hüter der Geschichte sorgt der Malsfelder Archivverein dafür, dass die Vergangenheit der Gemeinde nicht verloren geht. Essenziell dafür ist laut Verein aber eine zeitgemäße Ausstattung mit Rechnern und Scannern, die kontinuierlich erneuert werden müssen. Freuen konnte sich der Verein jüngst über einen neuen Mini-Rechner, der von Regierungspräsident Mark Weinmeister übergeben wurde.

Gefördert wurde der leistungsfähige Rechner vom Hessischen Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat. Mit der Förderung und dem Besuch des Regierungspräsidenten wird das erfolgreiche ehrenamtliche Engagement der Vereinsmitglieder unterstrichen, heißt es in einer Pressemitteilung des Vereins.

Arbeit findet digital und analog statt

Vor zehn Jahren habe man in Malsfeld mit einer neuen Form der kommunalen Archivarbeit begonnen. Dazu wurde der Malsfelder Verein für Dokumentation und Archivierung gegründet. Ziel sei es seitdem, Dokumente, Bilder, Audios und Videos aus allen

sieben Ortsteilen und zu allen Themenbereichen wie zum Beispiel Gemeinwesen, Verwaltung, Politik, Kirche, Schule, Vereine, Wirtschaft, Kultur und Tourismus zu sammeln, zu ordnen und zeitgemäß aufzuarbeiten. „Es wird sowohl analog als auch digital gearbeitet. Dokumente werden digitalisiert und dauerhaft gespeichert. Diese sind dann unkompliziert für jeden im Internet abrufbar. Dadurch wird auch die jüngere Zielgruppe erschlossen“, heißt es weiter.

Der Verein habe mittlerweile über 50 Mitglieder aus allen Ortsteilen. Die Akteure/Kuratoren treffen sich wöchentlich im Vereinsraum oder arbeiten online von Zuhause.

Der Verein sei auch mit unterschiedlichen Aktivitäten im Leben der Gemeinde verwurzelt. Zum Beispiel mit einer „Open-Air-Chronik“, die am überregionalen Radweg R1 auf 20 Tafeln die Geschichte der Gemeinde in Wort und Bild beschreibt.

Anfragen zu Ahnen aus der ganzen Welt

Doch die Arbeit des Vereins beschränkt sich nicht nur auf das Archivieren. Laut dem Vorsitzenden Manfred Eckhardt bietet der Verein zusätzliche

Services an.

Zum Beispiel werden alte in Sütterlin oder Kurrent verfasste Handschriften, in die lateinische Schrift transkribiert. Zudem erhalten die Ehrenamtlichen zahlreiche Anfragen zur Ahnenforschung aus aller Welt. „Die Vereinsmitglieder unterstützen dies durch umfangreiche Recherchen aus eigenen, oder fremden Quellen. So sind zahlreiche Stammbäume mit vielen Hundert Einträgen entstanden“, teilt der Verein mit.

Im Archivbestand des Vereins gebe es viele Unikate und Besonderheiten. Als Beispiele nennt Eckhardt das Exerzitienbuch derer von Scholley von 1653, die Pfarreichchronik von 1891, Kirchenbücher ab 1657 oder die umfangreichen Dokumentationen zur Genossenschaftsbauerei oder dem ehemaligen Bahnknotenpunkt Malsfeld.

Derzeit digitalisieren die Ehrenamtlichen einige Jahrgänge des Melsunger Wochenblatts ab 1881. „Dort finden sich spannende Informationen über längst vergessene Firmen, Vereine, Handwerksbetriebe oder amtliche Nachrichten aus vorherigen Jahrhunderten“, heißt es weiter.

Weitere Informationen gibt es unter archiv-malsfeld.de kes



Neuer Rechner für die Archivierung: Auf dem Bild der Übergabe sind Manfred Eckhardt (von links), Mark Weinmeister und Herbert Schnaudt.